



Bei Lustenaus größtem Bauprojekt wurde jetzt der Rohbau fertiggestellt und dieses Ziel mit dem Richtfest gefeiert. BVS

Campus Rotkreuz feiert Richtfest

LUSTENAU Auf dem Dach des neuen Campus Rotkreuz thront nun der Richtbaum, der den Rohbau des größten Hochbauprojekts in Lustenau nun offiziell für fertig erklärt. „Wir sind mit den Bauarbeiten auf Schiene. Im nächsten Schritt starten wir mit der Verglasung und dem Schließen der Gebäudehülle“, erklärte Projektleiter Heinz Ropele. Ziel ist, dass der Kindergarten Rotkreuz im Herbst 2023 in die neuen Räumlichkeiten beim Campus einziehen kann. **BVS**



Mindestens 260 Familien möchte der Verein mit Lebensmittelgutscheinen unterstützen.

Lebensmittel für Dorf in Senegal

DORNBIRN Damit auch Familien in MBalling, einem Dorf in Senegal, sich zu Weihnachten um einen gedeckten Tisch versammeln können, hat der Dornbirner Verein „Wissen macht Stark“ eine weihnachtliche Spendenaktion gestartet. Mit einem Lebensmittelgutschein im Wert von 50 Euro sollen Familien Grundnahrungsmittel einkaufen können. Nähere Infos unter www.wissen-macht-stark.org. Der Verein betreibt auch einen Stand am Dornbirner Christkindlemarkt. **LCF**

QUIZ

Von welcher Gemeinde ist der Physiologe Arnold Durig (1872-1961) Ehrenbürger?

A Tschagguns C Hohenems
B Wolfurt D Andelsbuch

Antwort auf »C11

Land Vorarlberg macht sich für Arlbergbasistunnel stark

Lobbyingarbeit gestartet: Landesrat Zadra war für erste Gespräche in Wien.



Die Arlbergstrecke gilt als Nadelöhr. VN, ÖBB



LR Daniel Zadra wirbt für den Arlbergbasistunnel. Erste Gespräche gab es bereits.

Vorarlberg-Wien-Verbindung für den Personenverkehr attraktivieren.

BREGENZ „Es muss den Tag geben, wo jemand diesen Wunsch deponiert“, sagt Daniel Zadra (37, Grüne). Das Land Vorarlberg hat das nun getan. Der Umwelt- und Landesrat für Öffentlichen Verkehr hat in Wien die Idee eines Arlbergbasistunnels ins Spiel gebracht. Sowohl beim Vorstandsvorsitzenden der Bahn, Andreas Matthä, als auch im Infrastrukturministerium ist der Vorarlberger Wunsch jetzt deponiert. Der Lobbyingmarathon kann beginnen. Der Startschuss für eine Jahrhundertvision ist gefallen.

Günstiges Zeitfenster

Im Landhaus sieht man ein günstiges Zeitfenster geöffnet. Die Arbeiten für den Koralm-tunnel enden 2025, für den Semmeringba-sistunnel 2030, den Brennerbasistunnel 2032 und den neuen Bosruck-tunnel 2040. Es gelte, sich bereits jetzt mit einem Projekt für die Zeit danach in Stellung zu bringen. Die Tunnelindustrie brauche auch im Ausblick große Aufträge. „Warum soll der Zug immer an Vorarlberg vorbeifahren? Deshalb: Wann, wenn nicht jetzt“, so Landesrat Daniel Zadra im Gespräch mit den VN.

Beim Arlbergbasistunnel wird in die Zukunft gedacht. Er sei kein Thema für das Zielnetz 2040, sondern für die Zeit danach. Ein Projekt mit langer Vorlaufzeit, aber gleichzeitig mit großen Potenzialen. Er würde im Güterverkehr eine große Bedeutung in der Umlagerung von der Straße auf die Schiene haben und gleichzeitig die wichtige

Fahrzeiterparnis

Noch gibt es wenige Eckpunkte, keine konkreten Zahlen und schon gar keine Kostenschätzung. Dafür sei es viel zu früh, so Zadra. Einige Ziele ließen sich aber bereits grob definieren. So soll die Fahrzeit zwischen Feldkirch und Innsbruck auf 90 Minuten reduziert werden. Die Zeitersparnis durch den zweigleisigen Arlbergbasistunnel zwischen Bludenz und Landeck könnte im Bereich von 15 bis 30 Minuten liegen.

Beim Verteilungskampf um die zukünftigen Bahn-Milliarden will Vorarlberg im Wettbewerb mit anderen Bundesländern mitmischen. Ein zentrales Argument wird die Verlagerung des Ziel- und Quellverkehrs sein. 342 Lkw von Italien und 280 Lkw in Richtung Italien, die jeden Tag auf der Straße unterwegs sind, könnten auf die Schiene verlagert werden. Bei Güterzügen wird mit einer starken Steigerung schon in kurzer Zeit gerechnet. Waren 2019 noch 26 Züge in 24 Stunden auf der Arlbergstrecke unterwegs, sollen es nach 2025 bereits 67 Züge sein.

In Wien deponiert

Das Projekt „Arlbergbasistunnel“ soll rasch Fahrt aufnehmen. Vorarlberg werde bei jeder Möglichkeit darauf hinweisen, so Zadra. Vorarlbergs Exportindustrie ist bereits mit an Bord. Erste Gespräche mit wich-



Von der Straße auf die Schiene: Der Arlbergbasistunnel hat große Potenziale.

tigen Playern habe es schon früh gegeben. „Es wird ein Marathon. Wir wollen die Menschen von der Vision begeistern, sie davon überzeugen“, wirbt der Umweltlandesrat für das Jahrhundertprojekt. In Wien, bei den ÖBB und im Ministerium, habe man den Projektwunsch aus Vorarlberg jedenfalls bereits zur Kenntnis genommen.

MICHAEL GASSER
michael.gasser@vn.at
05572 501-265

Rotkreuz-Ortsstelle Au braucht Verstärkung

FELDKIRCH, AU Die ehrenamtlichen Mitglieder der Rotkreuz-Ortsstelle Au kümmern sich zusammen mit ihren beruflichen Kollegen von der Rotkreuz-Abteilung Bregenzerwald rund um die Uhr um die Bevölkerung. Dabei sind die Rettungssanitäter vor allem in der Nacht sowie an Sonn- und Feiertagen im Einsatz. Doch das Team von 26 aktiven Mitgliedern der Ortsstelle Au kommt langsam an seine Grenzen. Daher suchen sie dringend nach neuen Aktiven. „Voraussetzung ist die Ausbildung zum Rettungssanitäter. Diese wird für angehende Sanitäter kostenfrei im Landesverband in Feldkirch organisiert“, informiert Heidi Türtscher vom Auer Team. Die Ausbildung besteht aus 140 Stunden Theorie- und 160 Stunden Praxis-Unterricht. Anschließend schließt sie mit einer Prüfung ab. Die Arbeit umfasst den Rettungsdienst, Krankentransport und Katastrophendienst. RKV-Geschäftsführer Gerhard Krätler lädt alle Interessenten ein, Teil der großen Rotkreuz-Familie zu werden.

Interessierte können sich am 12. Dezember ab 19 Uhr direkt in der Ortsstelle Au informieren.

LUCKY DAY
Ziehung vom 9. 12. 2022

08-02-14 ☞

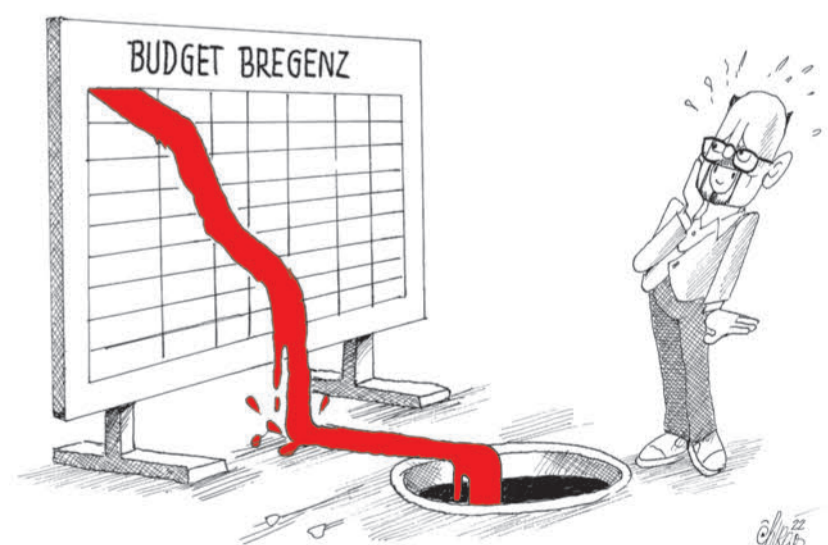
EUROMILLIONEN
Ziehung vom 9. 12. 2022

8 27 31 46 50 1 3

ALLE ANGABEN OHNE GEWÄHR



STRICHELEINHEITEN. VON SILVIO RAOS



Roter Zahlensturz!



In Wien - mächtig Gewicht zugelegt!



Zum Wirtschaftsbund-Chef gekürt!